

Susanne Hauser

Biäschenstrasse 10, 8872 Weesen

23. März, 2021

Portfolio

Hintergründe zu meiner Person

Ich bin in einer Textilfamilie aufgewachsen, die mit starkem Bezug zur Natur gelebt hat. Die frühe Kindheit war von der Polioerkrankung im Vorschulalter geprägt. Die Isolation im mehrwöchigen Spitalaufenthalt hat meine Fantasie geprägt, die im späteren, künstlerischen Schaffen prägend war. Bilder aus der Bergwelt, Märchen und Mythen aber auch Erkundungen der Räume haben zur figurativen und abstrakten Malerei und zum Zeichnen geführt.

Seit den 90iger Jahren bin ich als Künstlerin unterwegs. Ich konnte meinen Traum Kunst zu machen verwirklichen, obwohl meine Eltern den Lehrerberuf, mit späterer Familie, „bevorzugt“ haben. Beim Kauf eines Kunstwerks in einer Zürcher Galerie bin ich entdeckt worden. Ich habe mich unverzüglich am Opernhaus in Bühnenbildnerei weitergebildet. Die erste Einzelausstellung in Zürich war ein toller Verkaufserfolg, mit dem Wunsch des Galeristen zur Wiederholung.

Zu meiner Arbeit

Meine Malerei hat sich nach der ersten Ausstellung auf die abstrakte Malerei konzentriert. Beatrix Ruf hat unter dem Titel „Netzwerke“ zum Katalog für eine Einzelausstellung die Hintergründe beschrieben. Zwei Exemplare dieser Werkreihe sind in der Sammlung Kunsthaus Glarus vertreten.

Galerien in der Schweiz und im Ausland haben meine Werke ausgestellt. New York, Philadelphia, Venedig, Köln, Freiburg im Br., Florenz, Dublin, Athen, St. Moritz, Bern oder Lausanne sind einige Stationen. Der Zugang zum Kunsthaus Glarus erfolgte mit dem Gewinn des Fokus-Preises des Glarner Kunstvereins, verbunden mit einer Einzelausstellung im Kunsthaus Glarus 2006. Die Teilnahme an der Biennale in Dublin hat zu weiteren Auszeichnungen geführt; beispielsweise der Preis für innovatives Glasdesign in Murano oder die Auszeichnung „Green Planets“ im Museum of Arts and Design in New York. Zur Einzelausstellung „Dialogues between Time and Infinity“ 2015 ist meine Monografie erschienen, welche einen Überblick zum zeichnerischen Werk von 2007 bis 2015 zeigt.

Ein schwerer Autounfall und der Zusammenbruch des zentralen Nervensystems, gefolgt von einer Nervenentzündung, hat eine neue Ausrichtung meines Schaffens ausgelöst. Die Werkreihen „Papierarbeiten – gemalt, gezeichnet, geschnitten, geklebt“- sind seit 2019 neu entstanden. Sie greifen die Wiederverwertung von Materialien bei den Papierarbeiten auf. In den letzten 2 Jahren habe ich bisherige Arbeiten ergänzt. Diese möchte ich, **wenn das möglich ist**, in Form einer Installation zeigen. Die analoge, handwerkliche Arbeitsweise stelle ich ins Zentrum, weil die Auseinandersetzung mit dem Material spürbar wird. Die abstrakten Arbeiten sind für mich Teil der Lebensfreude, die in der aktuellen Zeit von Bedeutung ist.

2021 bewerbe ich mich parallel im Kanton St. Gallen für einen Werkbeitrag. Die Absicht ist, dass ein Ausschnitt der Werkreihe „Papierarbeiten“ an der Ausstellung „Heimspiel“ gezeigt werden kann. Zusätzlich wird ein Buch geplant. Dafür habe ich verschiedene Stiftungen zur Finanzierung angefragt und schon Zusagen erhalten. Südkultur St. Gallen, Garbef Stiftung,

Casino Bad Ragaz Förderstiftung, Patrick Frey, Stiftung Belvédère, swisslos Kanton Glarus, Anne-Marie Schindler Stiftung und Ernst Göhner-Stiftung sind Beispiele. Das Buch wird im Baeschlin-Verlag, mit Verkaufsstellen in Glarus, Chur, Davos, St. Moritz und Zürich erscheinen. Parallel habe ich meine Homepage erweitert. Sie ist ergänzt mit der Rubrik „Retrospektive“. In 11 Kategorien wird das bisherige Werk einsichtbar gemacht.

Die Idee der Präsentation „Papierarbeiten“ als Installation könnte wie folgt aussehen (keine definitive Ansicht). Wenn dies nicht möglich ist, konzentriere ich mich auf die 3 Arbeiten auf den folgenden Seiten:



Zu den Arbeiten:

Die Arbeiten von 2019 bis 2021 haben mit alten Materialien wie Resten aus Papier und Leinwand und der Kolorierung eine neue Ausdrucksform gefunden. Die Neuausrichtung ist wegen einer Nervenentzündung nötig geworden. Die Kreisformen schliessen an den in der Monografie von 2015 gezeichneten Arbeiten an – „Dialogues with Time and Infinity, 2015, Herausgeber museumbickel“ - Der Schwerpunkt der Monografie bildet 53 Planeten – „planets...we are not alone“ – Einzelausstellung im museumbickel.

Anlässlich der Ausstellung „Heimspiel“ würde ich, zu meinem 75. Geburtstag, gerne aus den Papierarbeiten „geschnitten, gezeichnet, gemalt und geklebt“ eine Installation zeigen. Basis sind aktuell 40 Arbeiten, die im Zeitraum 2019 bis 2021 entstanden sind.

Mit den Papierarbeiten verwende ich nicht nur Material aus Resten von Leinwänden und Papieren, es geht mir vor allem darum eine einfache und ästhetisch ansprechende Ausdrucksform zu finden. Letztlich geht es immer um die Reduktion und die Konzentration auf das Wesentliche. Nichts soll hinzugefügt oder weggelassen werden können. Die Wahrnehmung der Farben und Formen sind im Zentrum, nicht die Darstellung. Formen stehen für die Erinnerung an Gegenstände oder Symbole. Farben sind Ausdruck des Temperaments oder der Gefühle.

Die Arbeit mit den Materialien und die Suche nach der schönen und perfekten Form macht mir viel Freude. Der Dialog mit den Materialien führt zum inneren Gleichgewicht und löst längerfristige Aufforderungsgradienten aus, die Stress reduzieren und zur Ruhe führen. Die Achtsamkeit auf den Prozess der Bildentwicklung ist zentral. Für mich sind die Arbeiten auch Ausdruck der hoffentlich wiederkehrenden Lebensfreude.

Die abstrakten Darstellungen werden zu einem Teil des „guten Lebens“, welches trotz meiner Nervenerkrankung noch möglich ist. Die Reduktion auf das Wesentliche ist Hinweis auf das einfache Leben, welches im Alter einen höheren Stellenwert erreicht als dies in früheren Lebensphasen der Fall gewesen ist.



Susanne Hauser: Kurz-Biografie

*24.1.1946 in Oberurnen GL – Arbeit als Lehrperson im Kt. Glarus, Zug und St. Gallen, zwei Kinder gross gezogen. 2010 bis 2021 wohnhaft in Weesen. Diplom in Erziehungswissenschaften mit 6 Jahren Berufserfahrung, Weiterbildung in Bühnenmalerei am Opernhaus Zürich

Auswahl Einzelausstellungen: * jurierte Ausstellung

1994: Galerie Poltera Lugano: „Kunst gestern und heute“

1995: Galerie Curtins St. Moritz und Galerie am Markt, Köln: „Zeitgenossen“*

1996: Galerie Pentimenti, Philadelphia: * „old world – new world» pro Helvetia, Galerie Art 54, New York*

2006: Kunsthaus Glarus: «Flächenräume»*

2015: museumbickel: «Dialogues between Time and Infinity»*

Auswahl Gruppenausstellungen:

1995: Art Genf

1998: Kunst Zürich

1999: Swiss Institute New York: «Empires without State»*

2004: Kunstverein Freiburg im Breisgau*, Olympia Museum Lausanne*, Olympiade Athen*, Stiftung Binz, Zürich*

2011: Kunsthaus Glarus: «(RE)-Constructed, Brand von Glarus, constructive destruction»*

2012 : Biennale Dublin : «planets...we are not alone »*, Museum Murano, Venedig und Chiesa di Santa Maria della Misericordia, Venedig : Preis für « innovatives Glasdesign »*

2013 : Palazzo Borghese, Florenz : « Design Week, Florenz»*, Kunstraum und Forum Schlossplatz Aarau: «keine Systeme»*, Kunst(zeug)haus Rapperswil: «Grosse Regionale» *

2016: Kunsthaus Glarus: Kunstschaffen Aussergewöhnlich: «New Glarus»*

2017: Kunsthaus Glarus: Sammlungsausstellung: «Netzwerke 2000»*

2018: Kunsthaus Glarus: «Leere Räume suchen Träume», Art Masters, Museum of Arts and Design: «green planets»*

2019: Off Kunsthaus: «Schattenwelten»

2020: Güterschuppen Glarus: «Corona» und Germann Auktion, Zürich

Auswahl Auszeichnungen:

1995: Prix Cultural, Scuol

2003: Preis für Grafik, Olympiade Athen, Bern und Lausanne

2004: Fokuspreis Glarner Kunstverein, Kunsthaus Glarus

2012: Murano Preis für innovatives Glasdesign, Venedig

2018: Art Masters – «green planets» im Museum of Arts and Design, New York

Unterstützungen:

2005: Beitrag swisslos Kanton Glarus und Kulturkommission Thalwil: Katalog
Flächenräume

2013: Werkbeitrag swisslos Kanton Glarus: Textildruck «Flowers in Love»

2014: Sponsoring, Monografie: Südkultur Kt. St. Gallen, Ernst Göhner Stiftung,
swisslos Kulturfonds Kt. Glarus, Gemeinde Thalwil, Stiftung Anne-Marie
Schindler, Garbef Stiftung